

# BDS-Ausflug mit Gschichtln & Geschichte, Kunst, Kultur & Kulinarik ins Hausruckviertl

*Passauer Unternehmerverband wanderte auf den Spuren bayerisch-österreichischer Geschichte, besuchte die OÖ Landesausstellung „Renaissance und Reformation“ und Edel-Mostbauer.*

Der „Blick über die Grenze“ des Bund der Selbständigen Region Passau begeisterte die Teilnehmer mit abwechslungsreichen Stationen im oberösterreichischen Hausruckviertel. Erstes Ziel des Busausfluges war ein herzhaftes „Bratln in der Rein“ beim „Wirt z'Gries“ in der Gemeinde Pram, in der auch die nächsten Aktivitäten rund ums Wandern stattfanden.

Bis vor 231 Jahren war die heutige Grenze zwischen den oö. Bezirken Ried und Grieskirchen die Grenze zwischen Baiern und Österreich. Seit Mai diesen Jahres ist, fast auf der historischen Grenzlinie, von Geiersberg bis Taiskirchen ein abwechslungsreicher 7,5 km langer Wanderweg, der „Granatzweg“. Der Name stammt vom slawischen Granatz (Grenze).

Wir wandern ab Beginn eines Wiesenweges, zwischen Feldern und durch ein kleines Wäldchen, mit herrlichen Aussichten ins Österreichische und ehemals Bairische. Begleitet von einem der Initiatoren dieses Weges, dem ehemaligen Chef der Bezirksbauernkammer Ried, Dipl.-Ing. Alois Wimmesberger. Er ist hier aufgewachsen und kennt jeden Graben, jedes Hügel, jedes Gschichtlerl, und weiß was dazu. „Der Lois woas ois!“, hat uns ein Freund von ihm gesagt. Das stimmt!

Der Weg ist sanft hügelig und familienfreundlich, auch die Kinder haben ihren Spaß. Eine Baumburg und eine Kunstmeile mit Holzplastiken sind schon Werke „des“ Meinrad Mayrhofer, in dessen Atelier wir gleich zur Besichtigung kommen. Er ist nicht nur ein begabter Bildhauer und Maler, als Vorsitzender der Innviertler Künstlergilde und des Kulturhauses Furthmühle engagiert er sich auch viel für seine Heimat. Er erwartet uns vor seinem Haus, das direkt am Weg liegt.

Monumentalfiguren einer Großkrippe unter dem Vordach beschützen es. Das Atelier - im zweigeschossigen Anbau - ist eines von drei. Interessierte Besucher sind willkommen. In der Werkstatt wird geschnitzt, gehobelt, gesägt und gewerkt, oben wird am großen Rundtisch gezeichnet, und gemalt, darum herum stehen, liegen, hängen bunte Bilder, Plastiken, eine Dreieckskrippe und vieles mehr – sogar ein Wäscheständer hängt als Kunstplastik an der Decke. Die Kinder dürfen sich sogar mit Hammer und Meißel an einer Holzplastik versuchen. Der Künstler begleitet uns noch auf den nahegelegenen Aussichtsturm, wo wir uns mit einem wehmütigen Blick ins ehemalige „Bairische“ und ins „Österreichische“ verabschieden.

Weiter geht die Fahrt mit dem Bus zur Oberösterreichischen Landesausstellung „Renaissance & Reformation“ in Schloss Parz in Grieskirchen.



*Bildhauer Meinrad Mayrhofer (7./jew. v.r.) begrüßt bei der Monumentalgrippe vor seinem Haus die Besucher des BDS Passau mit der stellv. Vors. Elfi Kunze (4.), Vorsitzendem Christian Strangmüller (6.), Ausflugsleiter Werner Vierlinger (8.) und Granatzweg-Wanderbegleiter Dipl.-Ing. Alois Wimmesberger (9.). SMR-Fotos*



*Granatzweg – auf ehemals bairisch-österreichischer Grenze*



*Im Atelier von Meinrad Mayrhofer.*



*Blick ins ehemals „Bairische“*



*OÖ. Landesausstellung in Schloss Parz*



*Gmütlich zamsitzn beim Möseneder*